

Inhaltsverzeichnis

ÜE 1	Wieder in der Schule	S. 3
ÜE 2	Jakob	S. 4
ÜE 3	Das Wurstbrot	S. 5
ÜE 4	Yvonne kauft ein	S. 6
ÜE 5	Der Herbst ist da	S. 7
ÜE 6	Anna räumt auf	S. 8
ÜE 7	Mit Oma im Kino	S. 9
ÜE 8	Hmm, das schmeckt!	S. 10
ÜE 9	Wintervorbereitungen	S. 11
ÜE 10	Ein seltsamer Gast	S. 13
ÜE 11	Am Weihnachtsmarkt	S. 16
ÜE 12	Linas Rätsel	S. 19
ÜE 13	Karin und die Futterkrippe	S. 22
ÜE 14	Im Schnee	S. 25
ÜE 15	Faschingskostüme	S. 27
UE 16	Ferienerlebnisse	S. 30

ÜE 17 Tschilp

S. 33

ÜE 18 Jim und Abasi

S. 36

Muster

Kekse Mann (2x) Sack spät stark Vater

Ein seltsamer Gast

Es ist schon _____. Draußen ist es dunkel und es schneit sehr _____. Alle sitzen um den Küchentisch, essen _____, trinken heißen Tee und plaudern. Plötzlich klopft es an der Tür. Aufgeregt springt Niko auf und flüstert: „Das ist er.“ „Machst du unserem Gast bitte die Tür auf!“, fordert Nikos Mutter ihren Sohn auf. Niko schleicht bis zur Wohnungstür, doch dann verlässt ihn der Mut und er flitzt wieder zum Küchentisch zurück. „Warte, ich helfe dir!“, meint Nikos _____ und nimmt ihn an der Hand. Gemeinsam öffnen sie die Haustür und begrüßen ihren Gast. Es ist ein alter _____ und er schaut etwas seltsam aus, findet Niko: Auf dem Kopf trägt der alte _____ eine weiße, spitze Mütze mit einem goldenen Kreuz. Außerdem hat er ein

mit Spitzen besetztes bodenlanges Gewand an. Niko findet, dass es fast wie ein Kleid aussieht. In der einen Hand trägt der Fremde einen langen, goldenen Stab, in der anderen einen braunen _____ . Am beeindruckendsten findet Niko den langen, weißen Bart des fremden Mannes. Er ist so dicht, dass er fast das halbe Gesicht verdeckt. „ Guten Abend“, grüßt der alte Mann Niko freundlich. „Ich habe gehört, dass in dieser Wohnung ein Namensvetter von mir wohnt. Bist das vielleicht du?“ Niko nickt schüchtern und begrüßt den

_____ .
205 W.

Muster

auf einmal danach gleich darauf plötzlich
 sich sofort

Jim und Abasi

„Uaaah, habe ich gut geschlafen!“ Abasi gähnte laut, lange und genussvoll. _____ stand er auf und schüttelte etwas Stroh von seinem riesigen Hinterteil. Wie immer wollte er mit einem lauten „Hatschi“ den Tag beginnen. Doch es wurde nur ein leises „Tsch“. Irgendetwas steckte in seinem Rüssel. „Komisch“, dachte Abasi, „ich habe doch gar keinen Schnupfen.“ Er schüttelte seinen Rüssel hin und her, um das, was sich da in seiner Nase befand, loszuwerden. Doch ohne Erfolg, sein Rüssel blieb verstopft.

_____ hörte Abasi eine Stimme: „Hör sofort auf, mir ist schon ganz schwindlig!“, piepste es verärgert von irgendwo her. Erschrocken stand Abasi still und blicke sich um. Nichts, niemand war zu sehen. Hatte er sich die Stimme nur eingebildet? „Danke, jetzt ist es besser, ich werde nämlich leicht schwindlig“, piepste die Stimme schon wieder. „Wer und wo bist du?“, fragte Abasi verduzt. _____ antwortete die Piepsstimme: „Ich bin Jim, und

wo ich bin, weiß ich nicht so genau. Als ich mich gestern hier versteckt habe, war es schon stockfinster. Es ist zwar etwas eng, aber dafür schön warm und weich. Ich bin nämlich eine sehr erfrorene Maus.“ „Du bist eine Maus?“ , fragte Abasi entsetzt. Er war ein großer stattlicher Elefant, aber seit er denken konnte, fürchtete er _____ vor Mäusen. „Ich werde dich schon nicht fressen,“ versprach Jim großzügig. _____ dämmerte es Abasi, was da seinen Rüssel verstopfte. „Hilfe, ich habe eine Maus in meinem Rüssel!“ , brüllte Abasi und schwang seinen Rüssel zum zweiten Mal wie wild hin und her. „Hilfe, mir wird wieder schwindlig!“ , piepste Jim. „Wenn du nicht sofort aufhörst, kotze ich dir deinen Rüssel voll und das stinkt dann ganz fürchterlich!“ , drohte er. Das half, Abasi hielt still. Kurz _____ spürte er ein Kitzeln im Rüssel. „Du, wenn es dir recht ist, komme ich jetzt raus. Aber mach ja kein Theater, ich beiß dich schon nicht!“ , hörte Abasi Jim piepsen und schon flutschte die kleine Maus aus Abasis Rüssel und landete vor seinen riesigen Elefantenfüßen. Das war der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft.

353 W.